

8. Mai 2007  
Presseinformationsdienst der Stadt Wien

*Kommunales/Schicker/Flugfeld Aspern/Stadtentwicklung/Masterplan*

## **Flugfeld Aspern - Das Potenzial für die Erweiterung Wiens Masterplan einstimmig in der Stadtentwicklungskommission beschlossen - Wie geht es weiter?**

Wien (OTS) - "Mit dem einstimmigen Beschluss des Masterplans für das Flugfeld Aspern sind wir einen bedeutenden Schritt weiter in der Realisierung dieses wichtigen Stadtentwicklungsgebietes. Für uns besonders wichtig dabei war, dass sich die BürgerInnen davor in zwei Ausstellungen selbst ein Bild über den Masterplan machen konnten. Die endgültige Beschlussfassung soll nun am 25.5. im Gemeinderat erfolgen - und damit stehen wir unmittelbar vor den ersten konkreten Maßnahmen zur Umsetzung des Projekts", unterstrich Planungsstadtrat Rudi Schicker am Dienstag im Rahmen des Mediengesprächs des Bürgermeisters und ergänzte: "Aspern ist mit 240 ha Fläche die größte Reserve unserer Stadt. Im Endausbau wird es fast 10.000 Wohnungen und rund 25.000 Arbeitsplätze für die Bevölkerung geben. Angesichts der prognostizierten stärkeren Zuwanderung und steigenden Geburtenzahlen in den nächsten Jahrzehnten schaffen wir damit schon heute die Voraussetzungen für eine dynamische, aber weiterhin geordnete Stadtentwicklung."

Von Bratislava ist das Flugfeld 28 Bahn-Minuten entfernt, von der Innenstadt wird es durch den künftigen U-Bahn-Anschluss in 22 Minuten erreichbar sein. An der Achse Wien-Bratislava gelegen, soll das Flugfeld zum internationalen Anziehungspunkt und zur Drehscheibe für Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung in der grenzüberschreitenden Europaregion Centropo werden.

### **Der Masterplan**

Der Masterplan ist Grundlage für:

- o die Festlegung von Qualitätsstandards am Flugfeld o die Schaffung einer vielfältigen Nutzungsstruktur
- o die Ausarbeitung der Flächenwidmungs- und Bebauungspläne
- o weiterführende Detailplanungen, insbesondere im Bereich der öffentlichen Einrichtungen
- o die Festlegung von beteiligten Playern und die Schaffung einer geeigneten Organisationsform für ein effizientes Zusammenspiel von Personen bzw. Institutionen
- o die Markenbildung und ein aktives Marketing für den Standort Aspern
- o die Einleitung der Umsetzungsprozesse am Flugfeld, die von den Grundstückseigentümern in Abstimmung mit der Stadt Wien getroffen werden.
- o in der Donaustadt entsteht ein Zentrum mit überregionaler Wirkung

Das Flugfeld wird sich in mehreren Ausbaustufen in einen multifunktionalen Stadtteil verwandeln: Großzügige Grünflächen, ein attraktives Umfeld für Gewerbe und Produktion, Einrichtungen für Soziales, Freizeit und Kultur, eine leistungsfähige Verkehrsanbindung (U-

Bahn, Straßennetz) sowie Naherholungsgebiete. Auch als Wissenschafts- und Bildungsbezirk wird Aspern eine bedeutende Rolle zukommen.

o Erholung vor der Haustür mit neuen Wasser- und Grünflächen

Die hochqualitativen Grünflächen und Erholungsräume werden den neuen Stadtteil sehr prägen und sind entsprechend großzügig dimensioniert: Der zentrale See wird unterschiedlich gestaltet. Beim nördlichen Ufer überwiegt der urbane Charakter und lädt zum Flanieren an der Uferpromenade oder zum Verweilen in Kaffeehäusern und Lokalen ein. Im südlichen Abschnitt werden Wiesen für sportliche Aktivitäten eingeplant. Über den östlichen und den westlichen Grünstreifen wird das Flugfeld direkt an das "Lobauvorland" angebunden. Gemäß Masterplan sollen diese Grünbrücken auch als Überwindung der Verkehrsbarrieren in den Norden verlängert werden.

o Ausbau der Öffis noch vor dem Straßenbau abgeschlossen

Alle wichtigen Einrichtungen des neuen Stadtteils sind möglichst in fußläufiger Entfernung untergebracht. Ein dichtes Netz an Bus- bzw. Straßenbahnlinien garantiert ein rasches Erreichen entfernterer Ziele. Die geplanten Fuß- und Radwege sollen das Flugfeld mit den angrenzenden Siedlungen verknüpfen. Kernstück der Entwicklung ist der Ausbau des U-Bahnnetzes. Mit der Verlängerung der U2 nach Aspern ist die Bevölkerung künftig in 22 Minuten in der City.

o Einbindung der BürgerInnen

Die Bevölkerung war von Beginn an in den Entwicklungsprozess mit eingebunden. Nach einem intensiven Workshop mit den BewohnerInnen der umliegenden Siedlungen wurden drei ExpertInnen vor Ort bestellt, die bei der Bewertungskommission und den Abstimmungen im Rahmen von mehreren Arbeitskreisen eingebunden waren. Diese Zusammenarbeit hat sich bewährt und soll auch bei weiteren vergleichbaren Vorhaben angewendet werden.

### **Weiterer Ablauf**

Im Anschluss an die Stadtentwicklungskommission wird der Masterplan dem Gemeinderatsausschuss bzw. in weiterer Folge dem Wiener Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt. Nach diesen Schritten kann mit der Umsetzung begonnen werden.

o 9. Mai: Sitzung Gemeinderatsausschuss o 25. Mai: Sitzung Gemeinderat danach startet die Ausarbeitung der ersten Flächenwidmungs- und Bebauungspläne

o Umsetzung

Die Entwicklung des neuen Stadtteils am Flugfeld Aspern erfolgt in Kooperation der Grundstückseigentümer Wiener Wirtschaftsförderungsfonds (WWFF), wohnfonds\_wien und BIG Bundesimmobiliengesellschaft. Die Projektpartner entwickeln das Flugfeld Aspern zu einem urbanen Zentrum in Wien mit internationaler Wahrnehmung. Diese Partnerschaft steht für einen qualitätsvollen Städtebau, der sich durch vielfältige und nachhaltige Lebens- und Arbeitsräume auszeichnet.

"Ziel ist die Schaffung eines attraktiven und multifunktionalen neuen Stadtteils mit hoher Lebensqualität, der dem Bevölkerungswachstum Wiens Rechnung trägt und der auch den Wirtschaftsstandort Wien dank seiner zentralen Lage im Zentrum der Region Centroe aufwertet. Die vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten - Wohnen, Arbeiten, Bildung, Technologie, Betriebe, Handel, Gewerbe, Freizeit und vieles mehr - sollen wesentlich zur Gestaltung eines

lebendigen und bunten Stadtteils beitragen", erklärten WWFF-Geschäftsführer DI Dr. Bernd Rießland und BIG-Geschäftsführer DI Christoph Stadlhuber.

Der Masterplan gliedert die Entwicklung des Flugfeld Aspern in vier Etappen. Erste wichtige Erschließungsmaßnahme des Planungsgebiets ist die Errichtung einer Verbindungsstraße vom Flugfeld zur Groß-Enzersdorferstraße. Die Bauarbeiten für diese wichtige Maßnahme werden derzeit ausgeschrieben und sollen im Herbst 2007 abgeschlossen sein. Nach Realisierung dieses Vorhabens kann bereits ab 2008 mit den ersten Besiedlungsschritten im Südosten des Areals begonnen werden. Diese erste Ansiedlung besteht vorrangig aus Betriebsansiedlungsflächen und der Ansiedlung von Forschungs- und Technologieunternehmen. Zwei konkrete Ansiedlungsvorhaben liegen den Entwicklern derzeit vor, die auf eine zügige Verwertung hoffen lassen.

Die zweite Erschließungsetappe umfasst die Errichtung von etwa 1.500 Wohneinheiten sowie von Handel- und Dienstleistungseinrichtungen sowie Bildungs- und Freizeiteinrichtungen.

Diese ersten beiden Siedlungsteile knüpfen im Südosten über die Erschließungsstraße an die Groß-Enzersdorferstraße und im Süd-Westen des Planungsgebiets an die Johann-Kutschera-Gasse und streben aufeinander zu, sodass eine West-Ost-Verbindung entsteht, die sich nach Norden in Richtung des zentralen Parks erstreckt. Die Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz erfolgt zunächst über eine Busverbindung zur U-Bahn-Station Aspernstraße. Die Verlängerung der U-Bahn direkt ins Flugfeld und die übergeordneten Straßenprojekte (A23 und S1) sind zu diesem Zeitpunkt in Bau, werden jedoch erst mit Beginn der nächsten Entwicklungsphase verkehrswirksam.

Eine weitere Entwicklungsstufe vervollständigt die Bebauung rund um den zentralen See, schafft hochwertige Bebauung (Wohnungen und Büros) am Nordrand des Gebietes und verbindet mit einer zentralen Geschäftsstraße den zentralen Park mit dem Norden des neuen Stadtteils.

Als zentrales Erschließungselement wird der Ring entwickelt und an die A23 im Westen und Osten angebunden. Die beiden U2-Stationen, eine im Norden des Gebiets und eine im Zentrum, bilden frühe Entwicklungskerne für zentrale Funktionen abseits der "Ringstraße". Während der letzten Entwicklungsstufe werden die Einkaufsstraße vervollständigt, Blocks entlang der U2 gebaut und das Gesamtkonzept komplettiert.

Erste konkrete Impulse zur Entwicklung des neuen Stadtteils werden bereits 2007 gesetzt. Dazu zählt neben dem Bau der Erschließungsstraße auch die Errichtung eines Infopoints am Flugfeld. Dieser Infopoint wird ab Sommer 2007 interessierten Besuchern die Entwicklung des Areals mit einer Ausstellung und saisonalen Events näher bringen. Außerdem werden die einzelnen Baufelder nach dem Raster des Masterplanes bepflanzt, sodass die Besucher einen optischen Eindruck über das zukünftige Gesicht des neuen Stadtteils gewinnen können. In Teilbereichen des Planungsgebiets wurde bereits mit den ersten Baumpflanzungen begonnen.

Die Entwicklung auf dem Flugfeld Aspern wird sich über den Zeitraum von etwa 20 Jahren erstrecken - abhängig von Faktoren wie z.B. Bau- und Förderungsleistung, Budgetsituation und Nachfrage. (Schluss) kel

Rückfragehinweis:

PID-Rathauskorrespondenz:

[www.wien.at/vtx/vtx-rk-xlink/](http://www.wien.at/vtx/vtx-rk-xlink/)

DI Thomas Keller

Geschäftsgruppe Stadtentwicklung & Verkehr

Medien und Kommunikation

Tel.: (+431)4000-81420

Fax: (+431)4000-99 81420

E-Mail: [kel@gsv.magwien.gv.at](mailto:kel@gsv.magwien.gv.at)

Mag. Michael Unger

Wiener Wirtschaftsförderungsfonds

Presse und Kommunikation

Tel.: (+431)4000-86583

E-Mail: [unger@wwff.gv.at](mailto:unger@wwff.gv.at)

\*\*\* OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER  
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS - WWW.OTS.AT \*\*\*

OTS0165 2007-05-08/12:00

081200 Mai 07